



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

19. Februar 1980: Koproduktion «Mein Freund Winnetou»

Das Fernsehen DRS zeigt an diesem Dienstag zur Primetime die erste Folge der siebenteiligen Reihe «Mein Freund Winnetou», eine Koproduktion von Antenne 2, ARD (Intertel) und SRG. Pierre Brice spielt die Titelrolle, Siegfried Rauch den Old Shatterhand. Die Abenteuerserie, die Jean-Claude Deret sehr frei nach den Romanen von Karl May angelegt hat, geht auf ein Exposé von Pierre Brice zurück. Regie führt Marcel Camus.

Bei einem Kampf mit Weissen wird Winnetou, der Häuptling der Apachen, schwer verletzt. Ein Kanadier (Jean-Claude Deret) pflegt ihn gesund. Im «Fernsehlexikon» steht weiter zu lesen: «Noch einmal widerfährt Winnetou Unschönes, doch mit angenehmen Folgen: Ein junger Komantschenkrieger (Eric Do Hieu) stiehlt sein Pferd, doch durch den Vorfall lernen sich die beiden näher kennen und werden Freunde, was ungewöhnlich ist, da die Stämme der Komantschen und Apachen verfeindet sind. Winnetou gibt ihm den Namen Tashunko, was 'Schwarzes Pferd' heisst. Die beiden haben viele gemeinsame Erlebnisse, kämpfen gegen die Unterdrückung durch die Weissen, und gelegentlich tauchen auch Winnetous andere Freunde Sam Hawkins (Ralf Wolter) und Old Shatterhand auf.»

Hauptdarsteller Pierre Brice ist mit der Rolle des Winnetou berühmt geworden: Er verkörperte sie zwischen 1962 und 1968 in elf Karl-May-Verfilmungen, jahrelang an den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg und zuletzt im ZDF-Zweiteiler «Winnetous Rückkehr» (1998). Mit seinem Exposé wollte er ursprünglich einen Kinofilm anregen, in dem Winnetou, die Geschichte und Kultur der Indianer in einem realistischeren Licht dargestellt werden sollte. Der Flyer «Spielfilm und Fernsehspiel im Fernsehen DRS» hält fest, dass Regisseur Marcel Camus denn auch «Indianer abseits der Klischees» zeige: «Das Personal übernahm er von Karl May, desgleichen die friedliebende, menschenfreundliche Grundtendenz. Er zeichnet Indianer, die es wirklich gab, mit echten Kostümen, Riten und Mentalitäten. Dass dabei auch geritten und geschossen wird, gehört nicht bloss zum Gesetz der Serie, sondern genauso zum historischen Alltag. Und Pierre Brice als der Edelste von allen hat schon echte Tradition.»

Das «Fernsehlexikon» sieht es kritischer: «Den Anspruch, auf die wahren Probleme der Indianer aufmerksam machen zu wollen, hatte natürlich niemand erwartet, wenn Winnetou draufstand und Pierre Brice drin war, weshalb die Serie nur mässig erfolgreich war.» Die Reihe lief bei der ARD nur in den regionalen Vorabendprogrammen und aus sieben wurden 14 Folgen von je 26 Minuten Länge.